



GARTEN-MEISTERSTÜCK IM ZÜRCHER WEINLAND

# Drei Mal Wasser

TEXT Elsa Kommunikation GmbH FOTOS Silvano Pedrett Photography

Mit Biopool, Gartenteich und Natursteinbrunnen hat sich eine Familie im Zürcher Weinland eine sanft plätschernde Gartenoase geschaffen. Eine grosse Fensterfront gibt den Blick in den Garten frei – so kann die Familie das Gartenbild auch drinnen vom Haus aus geniessen.

Das malerische Grundstück liegt ruhig am Dorfrand, oben am Ende einer Sackgasse. Gegen Westen ist die Sicht frei, der Blick schweift weit über Wiesenhügel und grüne Felder, immer wieder trifft er auf kleine Baumgruppierungen. Im Osten grenzt eine hohe Gartenmauer das Grundstück zur Zufahrtsstrasse ab. Gegen Süden formt sich ein sanfter Hügel mit wunderschönem alten Baumbestand, der bis zur Landwirtschaftsgrenze reicht. Es ist ein Privileg, solche Bäume im Garten zu haben. Entsprechend umsichtig hat der Architekt den Bau von Haus und Garten um die bestehenden Bäume herum geplant. Gegenüber von diesem alten Baumbestand steht das neugebaute Haus, es säumt die Nordgrenze. Ein Gartenpavillon bildet zusammen mit dem Haus, der Gartenmauer und dem alten Baumbestand einen U-förmigen Hofraum, der dem Garten viel Privatsphäre verleiht und für Geborgenheit sorgt. Zusätzlicher Sichtschutz wurde durch diverse Elemente wie Winkelstahl mit Buchenbrennholzfüllung und Flechtwände aus Haselholz geschaffen. Beim Hauszugang verdeckt eine Kombination aus Steinkörben mit Schotterfüllung, Natursteinstelen und Lärchenholzbohlen die Sicht.

## Garten als grüne Kulisse

Entlang der gesamten Südseite des Hauses zieht sich eine Glasfront, die den Blick in den paradiesischen Garten und direkt auf den alten Baumbestand freigibt. So kann die Familie ihren Garten als grüne Kulisse

auch drinnen im Haus geniessen. Passend zu diesem «Bühnenbild» sind die roten Storen, die von aussen gesehen einen perfekten Kontrast zur grünen Umgebung bilden. Die Solarzellen auf dem Dach wandeln die Sonnenstrahlen in elektrische Energie um. Zusätzlich gewinnt das Haus durch den hohen Sonneneintrag insbesondere im Winter passiv Wärme. Das ist vor allem im unbeheizten Gartenraum unterhalb

der Erdgeschoßterrasse von grossem Nutzen, da die Familie hier einen Grossteil ihrer vielen Topfpflanzen bei gemässigten Temperaturen überwintern kann.

## Wasser als zentrales Element

Das Element Wasser spielt im Garten eine entscheidende Rolle. Als bildbestimmende Komponente zwischen Wohnhaus und Gartenpavillon hat der Gartenbauer →



Von der Terrasse aus schweift der Blick ungehindert ins Grüne.

→ Markus Stieger aus Weiningen einen neuen Biopool mit direkt angrenzendem Gartenteich gebaut. Optisch sind die beiden Gewässer durch einen schmalen Holzsteg miteinander verbunden. Die beiden Wassersysteme sind jedoch voneinander getrennt, was grosse Vorteile bei der rein natürlichen Reinigung des Poolwassers mit sich bringt. Der naturnahe Gartenteich wurde mit einer Kautschukfolie abgedichtet. Der Teichgrund besteht aus Flusskies und die Trittsteine aus Tessiner Granit – sie wiederholen damit das Material der grossen begrünten Steintreppe im Garten. Der Wasserkreislauf läuft über einen Edelstahl-Skimmer unter dem Holzsteg. Über die Skimmerpumpe werden organische Schwebeteilchen abgefangen und das Wasser läuft über den Quellstein zurück in den Teich. Im oberen, nordöstlichen Gartenteil, zwischen Terrasse und schattenspendender Schirmeiche (*Quercus palustris*), plätschert ein kleiner Natursteinbrunnen, der in der Gartenidylle für die passende Geräuschkulisse sorgt. Das aus dem Brunnen fliessende Wasser stammt aus den 6 m<sup>3</sup> fassenden Regenwassertanks im Keller. Das dort gesammelte Regenwasser wird auch zur Gartenbewässerung eingesetzt – dazu befinden sich rund ums Haus Wasserhähne.

#### Artenvielfalt und Blütenreichtum

Bei der Wahl der Pflanzen für den Garten legte die Familie grossen Wert auf Artenvielfalt und Blütenreichtum. So kommen nebst den heimischen Eiben (*Taxus baccata*) und der Zwergkiefer (*Pinus pumila*) als Sichtschutz diverse Gehölze und Stauden mit vielen Blüten zum Einsatz. Der terrassierte, steinige Hang auf der gegenüberliegenden Seite der Pool- und Teichkombination und das Pavillondach sind mit Pflanzen bestückt, die den härteren Bedingungen des kargen Bodens standhalten. Ein ausgeklügelter Blütenkalender stellt sicher, dass im Garten immer etwas blüht. Auch im Innern des Hauses gibt es fix eingebaute Blumentröge mit →



Der Natursteinbrunnen ist das dritte Wasserelement in diesem Garten.



Der terrassierte Hang bei der Treppe wurde als natürlicher Kiesgarten gestaltet.



Der alte Baumbestand sorgt für angenehmen Schatten.



«Hängende Gärten» in langen Pflanztrögen.

## UNGETRÜBTER BADESPASS

Für den Naturpool wurde ein 8 m langes, 3,70 m breites und 1,50 m tiefes Fertigbecken mit Zugangstreppe auf der ganzen Beckenbreite verwendet. Die Schwimmbadabdeckung ist mit Solarlamellen aus Polycarbonat ausgestattet und befindet sich in einem nicht sichtbaren Rollladenschacht. Das «TeichMeister»-Filtersystem verfügt über eine biologische Wasseraufbereitung mit zwei Wasserkreisläufen und bietet ein Baderlebnis in natürlichem, glasklarem Wasser. Die Wasserreinigung erfolgt über zwei Kreisläufe: Die Skimmerpumpe (Kreislaufl 1) ist über eine Zeitschaltuhr geregelt und saugt über den Skimmer Oberflächenwasser an. Dieses wird zum Glasfilter transportiert, gereinigt und über Einströmdüsen zurück in den Pool geführt. Zusätzlich läuft 24 Stunden am Tag eine Filterpumpe (Kreislaufl 2), die das Poolwasser durch den biologischen Filter presst. Das gereinigte Wasser wird durch Einströmdüsen zurück in den Pool geführt. Die Pumpentechnik ist in einem Unterflur-Technischacht hinter dem Gartenpavillon untergebracht. Durch regelmässige Rückspülung können eventuell entstandene Nährstoffansammlungen aus dem Filter abgesaugt werden. Schwarze Solarpanels heizen das Poolwasser auf angenehme Badetemperaturen.

→ integrierten Abläufen. Sie zeugen von der grossen Pflanzenliebe der Hausfrau und dem Einfallsreichtum ihres Sohnes, der Garten und Haus für seine Eltern geplant hat.

### Eine Art «Hängender Garten»

Der Garagenvorplatz und die Zugangswege wurden mit «Tegula Melaphyr»-Pflastersteinen gestaltet. Sie sind robust, pflegeleicht, weisen gute Laufeigenschaften auf und lassen sich effizient verlegen. Für die Poolumrandung, den Belag beim Pavillon und die Abdeckplatten der Treppe kamen «Luserna sole»-Natursteinplatten zum Einsatz. Die Gartentreppe besteht aus Schweizer Naturstein, genauer aus alten Strassenrandsteinen aus Tessiner Granit. Die Steine terrassieren den Hang, in den sich ein geschwungener Weg einbettet. Dieser führt vom Garten ins Erdgeschoss und dessen Terrasse. Der Holzsteg sowie die Terrasse sind mit Thermo-Esche belegt, ein unter Hitze behandeltes Holz, das Dauerhaftigkeit verspricht und frei von Splintern ist. Ein besonders gelungener Clou: Die Terrasse ist mit einem umlaufenden Trog eingefasst. Die Pflanzen darin wachsen sowohl terrassen- als auch gartenseitig über den Topf hinaus und umrahmen das Haus dadurch mit einer Art «Hängendem Garten». Eine Stahlpergola bietet der 4 m hohen Glyzine (*Wisteria sinensis*) Halt und viel Raum, um sich auszubreiten und die Betrachtenden mit ihrem «blauen Regen» zu erfreuen. •



Ein Holzsteg trennt Teich und Biopool voneinander.

## PROJEKTDDETAILS

**Planung:** Stäheli Architektur GmbH, Katharina-Sulzer-Platz 2, 8400 Winterthur, [www.psar.ch](http://www.psar.ch)  
Robauen AG (Bauleitung), Lagerplatz 21, 8400 Winterthur, [www.robauen.ch](http://www.robauen.ch)  
parbat Landschaftsarchitektur GmbH, Rinkenbach 36, 9050 Appenzell, [www.parbat-garden.ch](http://www.parbat-garden.ch)

**Realisierung:** Gartenbau Markus Stieger AG, Hauptstrasse 43, 8532 Weiningen, [www.stieger-ag.ch](http://www.stieger-ag.ch)

**Fertigbecken:** Linear 845, Granicite steingrau, 8,40 × 3,70 m und 1,50 m tief, mit Rollladennische, [www.rivierapool.ch](http://www.rivierapool.ch)

**Technik/Wasseraufbereitung:** Zwei Wasserkreisläufe nach dem «TeichMeister»-Filtersystem, [www.teichmeister.ch](http://www.teichmeister.ch)

